



Harzmuseum Wernigerode [CC BY-NC-SA]

Objekt: Köhlerhütte

Museum: Harzmuseum Wernigerode  
Klint 10  
38855 Wernigerode  
(0 39 43) 65 44 20  
[olaf.ahrens@wernigerode.de](mailto:olaf.ahrens@wernigerode.de)

Sammlung: Grafiksammlung

Inventarnummer: K 2445

## Beschreibung

Die Köhlerhütte, im Harz auch Köte genannt, wurde vom Köhler bewohnt, um den unweit davon befindlichen Kohlenmeiler zu beaufsichtigen. Köten finden heute noch Verwendung als Unterstand für Wanderer.

Diese Hütten befinden sich mitten im Wald, die dunkle Waldesstimmung ist gut dargestellt. Durch die Wahl des Kohlestiftes wird das unterstützt. Das Bild ist unten links monogrammiert.

Christian Hallbauer wurde 1900 in Wernigerode geboren und verstarb 1954 in Trondheim (Norwegen). Nach dem Notabitur 1918 musste er noch Soldat werden. Seine Studien absolvierte er an der Kunsthochschule Weimar in Malerei und Grafik. Im Jahr 1930 heiratete er Marianne Lichtwald. Im Zeitraum von 1930 bis 1937 unternahm er mehrere Norwegenreisen. Infolge seiner Freundschaft mit Fritz Fleischer, der Jude war, bekam Hallbauer Ausstellungsverbot in Nazideutschland. Hallbauers gingen von Deutschland nach Norwegen (Selbu). Aus der Ehe ging eine Tochter hervor.

## Grunddaten

Material/Technik:

Kohlezeichnung

Maße:

H: 44,8 cm B: 31,4 cm

## Ereignisse

Gemalt

wann

wer

Christian Hallbauer (1900-1954)

wo

## Schlagworte

- Köhlerei
- Köhlerei im Harz